

Hörgesundheit für alle.

Der **GEERS** Audiologie-Newsletter.

Welttag des Hörens

Für Hörgesundheit sensibilisieren

Gemeinsam für mehr Hörprävention:

Eine Initiative von Doctolib und GEERS

Mehr Informationen: www.geers.de/hno

36. Ausgabe | März 2026



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Bedeutung einer frühzeitigen Erkennung und Versorgung von Hörverlust rückt zunehmend in den Fokus – nicht nur am Welttag des Hörens, sondern auch im Praxisalltag. Prävention und Aufklärung sowie eine enge Zusammenarbeit zwischen Patient:innen, Angehörigen und Fachärzt:innen spielen dabei eine zentrale Rolle.

In dieser Ausgabe möchten wir zwei Initiativen vorstellen, die genau hier ansetzen: eine digitale Präventionskampagne zur Sensibilisierung für Hörgesundheit sowie ein wissenschaftliches Symposium, das innovative Impulse für eine familienorientierte Versorgung gibt.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr **GEERS** Team



Artikel

Welttag des Hörens: Für Hörgesundheit sensibilisieren

Der Welttag des Hörens am 3. März veranschaulicht die Bedeutung von Prävention, frühzeitiger Diagnose und Behandlung von Hörverlust. Denn Hörverlust betrifft weit mehr als nur das Hörvermögen: Er beeinträchtigt neben der Chance auf störungsfreie Kommunikation auch die berufliche Leistungsfähigkeit, die soziale Teilhabe sowie die geistige und körperliche Gesundheit.^{1, 2, 3}

Weltweit leben bereits über 20% aller Menschen mit einem Hörverlust. Ohne wirksame Präventions- und Frühinterventionsmaßnahmen könnte dieser Anteil bis zum Jahr 2050 auf bis zu 25% ansteigen.⁴

Die gute Nachricht: Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, dem entgegenzuwirken – beispielsweise durch konsequenten Gehörschutz. Wird ein Hörverlust frühzeitig erkannt, können Interventionen wie Hörgeräte einen entscheidenden Unterschied machen. Moderne Hörgeräte verbessern nicht nur das Hören, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Gesundheit. Studien zeigen ihr Potenzial, das Risiko für kognitive Beeinträchtigungen^{5, 6}, soziale Isolation⁷ und berufliche Einschränkungen⁸ zu reduzieren. Sie helfen Betroffenen, proaktiv, leistungsfähig und sozial eingebunden zu bleiben.

Durch gemeinsame Aufklärungsarbeit können wir dazu beitragen, die Hörgesundheit als festen Bestandteil der Gesundheitsvorsorge zu etablieren, und damit langfristig die Lebensqualität sichern.

¹ Henderson, N., Hodgson, S., Mulhern, B., Page, K. & Sampson, C. (2025). A qualitative systematic review of the impact of hearing on quality of life. *Quality of life research : an international journal of quality of life aspects of treatment, care and rehabilitation*, 34(4), 879–892. <https://doi.org/10.1007/s11136-024-03851-5> ² Nachtegaal, J., Festen, J. M. & Kramer, S. E. (2012). Hearing ability in working life and its relationship with sick leave and self-reported work productivity. *Ear and hearing*, 33(1), 94–103. <https://doi.org/10.1097/AUD.0b013e318228033e> ³ Shukla, A., Cudjoe, T. K. M., Lin, F. R. & Reed, N. S. (2021). Functional Hearing Loss and Social Engagement Among Medicare Beneficiaries. *The journals of gerontology. Series B, Psychological sciences and social sciences*, 76(1), 195–200. <https://doi.org/10.1093/geronb/gbz094> ⁴ World Health Organization. *Deafness and hearing loss*. Retrieved from <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/deafness-and-hearing-loss> ⁵ Lin, F. R., Pike, J. R., Albert, M. S., Arnold, M., Burgard, S., Chisolm, T., Couper, D., Deal, J. A., Goman, A. M., Glynn, N. W., Gmelin, T., Gravens-Mueller, L., Hayden, K. M., Huang, A. R., Knopman, D., Mitchell, C. M., Mosley, T., Pankow, J. S., Reed, N. S., Sanchez, V., ... ACHIEVE Collaborative Research Group (2023). *Hearing intervention versus health education control to reduce cognitive decline in older adults with hearing loss in the USA (ACHIEVE): a multicentre, randomised controlled trial*. *Lancet (London, England)*, 402(10404), 786–797. [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(23\)01406-X](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(23)01406-X) ⁶ Sarant, J. Z., Busby, P. A., Schembri, A. J., Fowler, C. & Harris, D. C. (2024). ENHANCE: a comparative prospective longitudinal study of cognitive outcomes after 3 years of hearing aid use in older adults. *Frontiers in aging neuroscience*, 15(1302185). <https://doi.org/10.3389/fnagi.2023.1302185> ⁷ Ellis, S., Sheik Ali, S. & Ahmed, W. (2021). A review of the impact of hearing interventions on social isolation and loneliness in older people with hearing loss. *European archives of oto-rhino-laryngology: official journal of the European Federation of Oto-Rhino-Laryngological Societies (EUFOS): affiliated with the German Society for Oto-Rhino-Laryngology – Head and Neck Surgery*, 278(12), 4653–4661. <https://doi.org/10.1007/s00405-021-06847-w> ⁸ EuroTrak Germany 2025, retrieved from https://www.ehima.com/wp-content/uploads/2025/04/EuroTrak_GERMANY_2025.pdf

Gemeinsame Präventionsinitiative von Doctolib und GEERS zur Hörgesundheit

Der Welttag des Hörens verdeutlicht, wie entscheidend Prävention und frühzeitige Diagnostik für die Hörgesundheit sind. Um dieses Bewusstsein weiter zu schärfen, haben wir gemeinsam mit Doctolib eine digitale Präventionskampagne umgesetzt. Als Gesundheitsplattform wird Doctolib von Patient:innen aller Altersgruppen genutzt, häufig auch von Personen, die die Gesundheitsversorgung ihrer Familien koordinieren. Dadurch bietet Doctolib einen geeigneten Zugang, um niedrigschwellig über das Thema Hörgesundheit zu informieren.

Im Mittelpunkt der Kampagne stand die Frage, wie sich Hörverlust im Anfangsstadium bemerkbar machen kann und warum eine frühzeitige Abklärung wichtig ist – sowohl für das unmittelbare Wohlbefinden als auch für die langfristige kognitive und soziale Gesundheit, und somit für die künftige Erhaltung der Lebensqualität.

Die Inhalte richteten sich an zwei Gruppen:

- Betroffene, die erste Veränderungen wahrnehmen
- Angehörige, die Auffälligkeiten im Alltag beobachten

Beide Zielgruppen wurden dazu ermutigt, das Gehör überprüfen zu lassen – entweder durch eine Terminbuchung bei HNO-Ärzt:innen bzw. Hausärzt:innen oder durch einen ergänzenden Online-Hörtest.

Die Resonanz zeigt, dass digitale Prävention ausgezeichnete Resultate erzielt. Rund 12.000 Termine wurden bei HNO- und Hausarztpraxen gebucht. Diese Zahl verdeutlicht neben einem Informationsbedürfnis, wie wirksam digitale Kanäle dafür sorgen, dass Menschen frühzeitig von ärztlicher Expertise profitieren. Unser Ziel bleibt, Prävention dauerhaft zu stärken und Betroffene schneller in die Versorgung zu bringen.



Fortschritte in der Früherkennung von Hörverlust

Aktuelle Daten belegen einen kontinuierlichen Anstieg der Versorgungsrate mit Hörgeräten bei Erwachsenen mit Hörverlust – begleitet von einer wachsenden Zufriedenheit mit den eingesetzten Hörsystemen und der Qualität der Versorgung.^{1, 2, 3, 4} Diese positive Entwicklung signalisiert ein gestärktes Bewusstsein für Hörgesundheit, technologische Fortschritte sowie einen ganzheitlicheren Versorgungsansatz.

Trotz dieser Fortschritte erfolgt die Inanspruchnahme einer Hörversorgung stark verzögert – bei Erwachsenen dauert sie durchschnittlich vier Jahre.⁴ Als eine Ursache nennen Studien immer wieder ein geringes Bewusstsein für die Risiken von Hörverlust. Hinzu kommen Faktoren wie Stigmatisierung sowie die weitverbreitete, aber falsche Annahme, Hörverlust sei eine unvermeidliche Begleiterscheinung des Alterns.^{5, 6}

Erfreulicherweise zeigen Patientenerfahrungen deutlich, wie sehr sich eine Hörintervention lohnt³:

- Rund 90 % der Betroffenen geben an, mit ihrer Hörversorgung sehr zufrieden zu sein.
- Zwei von drei Personen hätten rückblickend eine frühere Versorgung in Anspruch genommen.

HNO-Ärzt:innen und Hörakustiker:innen übernehmen eine zunehmend zentrale Rolle in der Hörgesundheit. Durch die Integration neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und Technologien lassen sich Behandlungsergebnisse verbessern, das Engagement der Patient:innen verstärken und langfristig Kosten im Gesundheitswesen senken.

¹ Bisgaard, N. & Ruf, S. (2017). Findings From EuroTrak Surveys From 2009 to 2015: Hearing Loss Prevalence, Hearing Aid Adoption, and Benefits of Hearing Aid Use. *American journal of audiology*, 26(3S), 451–461. https://doi.org/10.1044/2017_AJA-16-0135 ² Engdahl, B., Aarhus, L. Prevalence and predictors of self-reported hearing aid use and benefit in Norway: the HUNT study. *BMC Public Health* 24, 474(2024). <https://doi.org/10.1186/s12889-024-17852-z> ³ Powers, T. A. & Bisgaard, N. (2022). MarkeTrak and EuroTrak: What We Can Learn by Looking Beyond the U. S. Market. *Seminars in hearing*, 43(4), 348–356. <https://doi.org/10.1055/s-0042-1758361> ⁴ EuroTrak Germany 2025, retrieved from https://www.ehima.com/wp-content/uploads/2025/04/EuroTrak_GERMANY_2025.pdf ⁵ Wallhagen, M. I. (2010). The stigma of hearing loss. *The Gerontologist*, 50(1), 66–75. <https://doi.org/10.1093/geront/gnp107> ⁶ Aldè, M., Ambrosetti, U., Barozzi, S. & Aldè, S. (2025). The Ongoing Challenges of Hearing Loss: Stigma, Socio-Cultural Differences, and Accessibility Barriers. *Audiology research*, 15(3), 46. <https://doi.org/10.3390/>



Symposium

Virtuelles Sonova Symposium: Familienorientierte Versorgung im Fokus

Die familienorientierte Versorgung gewinnt in der Hörgesundheit zunehmend an Bedeutung. Sie kann maßgeblich dazu beitragen, Akzeptanz, Therapieerfolg und langfristige Versorgungsergebnisse zu verbessern. Wie sich dieser Ansatz wissenschaftlich fundiert und praxisnah umsetzen lässt, steht im Mittelpunkt des virtuellen Sonova Symposiums.

Break the Silence: Transforming Hearing Care Through Family-Centred Approaches and Addressing Stigma

Mittwoch, 11. März 2026 | 18:30–19:30 Uhr | Virtuell

Unter der Moderation von **Dr. Maren Stropahl**, Director Holistic Hearing Care der Sonova AG, geben renommierte Expert:innen spannende Einblicke in die aktuelle Forschung und konkrete Handlungsempfehlungen:

- **Dr. Barbra Timmer**, University of Queensland
- **Prof. Dr. Louise Hickson**, University of Queensland

Inhalte des Symposiums

- Über ein Viertel der Erwachsenen spricht mit niemandem über erste Anzeichen eines Hörverlustes: Wie Stigmatisierung die Offenlegung von Hörverlust und die Akzeptanz von Hörgeräten beeinträchtigen kann.
- Evidenzbasierte Strategien, um Familienmitglieder aktiv miteinzubeziehen und damit umfassende Unterstützung, stärkere Zufriedenheit und verbesserte Versorgungsergebnisse zu generieren.
- Nützliche Tipps, wie die familienorientierte Versorgung in den Praxisalltag integriert werden kann.

Melden Sie sich jetzt für das Symposium an:



<https://webapp.spotme.com/login/sonova/emea-online-symposium-break-the-silence-transforming-hearing-care-through-family-centred-approaches-and-addressing-stigma>

Künftige Veranstaltungen

Bewusstsein stärken: Wichtige Aktionstage für die Hörgesundheit

Die kommenden Monate bieten wertvolle Gelegenheiten, die Bedeutung von Hörgesundheit im Alltag zu veranschaulichen. Der Welttag des Hörens am 3. März stellt ebenso die Prävention wie die frühzeitige Versorgung von Hörverlust in den Mittelpunkt. Der Internationale Tag gegen den Lärm am 29. April sensibilisiert für die Auswirkungen alltäglicher Lärmbelastungen und betont die Wirksamkeit von gehörschützenden Maßnahmen.

Beide Aktionstage sind wichtige Anlässe, um Aufklärung zu fördern und die Relevanz guten Hörens nachhaltiger ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Tipp: Gehör schützen, Hörgesundheit bewahren.



geers.de/gehoerschutz